

Hendrik Lehmbrock ...



... ist seit dem 1. Oktober 2010 als Vertriebsleiter der Iveco Magirus AG tätig. Harald Leibinger übernimmt die Leitung über die AG-eigenen GmbHs als Leiter Vertriebsgesellschaften.

+++

Stefan Buchner ...



... hat bei Daimler Trucks als Nachfolger von Dr. Michael Dostal die Position als Leiter Lkw Aggregateproduktion und weltweite Produktionsplanung übernommen. Sein Vorgänger Dr. Dostal war zum 31. Oktober 2010 nach 27 Jahren bei Daimler in den Ruhestand getreten.

+++

Dr. Elmar Böckenhoff ...



... ist für Daimler Trucks jetzt als Leiter Antriebsstrang der Produktentwicklung Lkw tätig. Dr. Böckenhoff war zuvor Leiter Produktentwicklung Lkw bei DTNA. Sein Nachfolger bei DTNA ist Dr. Wilfried Achenbach.

+++

Sönke Weichenthal ...



... ist neuer Regionaldirektor von Scania Koblenz. Neben dem Händlerbetrieb in Koblenz leitet er auch die Niederlassungen Scania Mayen, Scania Trier/Föhren und Scania Haiger und betreut sechs freie Werkstattribetriebe.

+++

Auszeichnung für Schwerlastunternehmen

Die Arnold Schwerlast GmbH & Co. KG aus Rimpar hat zum zweiten Mal in diesem Jahr eine besondere Würdigung erhalten. Nach dem 1. Platz beim „Mainfränkischen Website Award“ im April für den besten Internetauftritt von mainfränkischen Unternehmen, folgte eine weitere bedeutende Auszeichnung. Bayerns Wirtschaftsminister Martin Zeil verlieh am 29. Oktober dem 17 Mitarbeiter zählenden Betrieb den „Exportpreis Bayern 2010“ in der Kategorie Dienstleistung. Der Preiswettbewerb wird vom bayerischen Wirtschaftsministerium, dem Bayerischen Industrie- und Handelskammertag sowie den bayerischen Handwerkskammern in den Kategorien Handel, Handwerk, Industrie, Dienstleistung und Tourismus ausgelobt. Teilnehmen können kleinere, mittelständische Betriebe, die maximal 50 Ange-



Nach der Auszeichnung ein Gruppenbild. Zuvor hatte Martin Zeil Bayerischer Staatsminister für Wirtschaft, Infrastruktur, Verkehr und Technologie (links), die Auszeichnung an Geschäftsführer Oliver Arnold (7. v. r.) übergeben. Bild: Christoph Vohler

stellte in Vollzeit beschäftigen. Das Unternehmen soll zudem neue Märkte im Ausland erfolgreich erschlossen haben und sich im Zuge der Markterweiterung durch eine hohe Innovationsbereitschaft auszeichnen.

Allianz für Offshore-Training

Die Beluga Offshore Training Academy und die Deutsche WindGuard haben einen Kooperationsvertrag über die gemeinsame Durchführung von Offshore-Sicherheitstrainings unterzeichnet. Die im Bau befindliche Beluga Offshore Training Academy soll ab Frühjahr 2011 auf dem Maritimen Campus Elsfleth in einem ganzheitlichen Ansatz see männliche Ausbildung mit einem modular aufgebauten Sicherheits- und Arbeitstraining für die Offshore- Industrie und die Verschiffung von Projekt- und Schwergutladung verbinden. Gemeinsame Ausbildungsangebote im Bereich des Offshore-Sicherheitstrainings und deren professionelle Weiterentwicklung bilden den Kern der Kooperation zwischen der Beluga Offshore Trai-

ning Academy (BOTA) und der Deutschen WindGuard (DWG). Das BOTA Trainingszentrum wird bei seiner Fertigstellung im Frühjahr 2011 mit Kransimulatoren, Wasserübungshalle, Rettungsbooten, Helicopter- Underwater-Escape-Training (HUET), Übungsturm und kompletter Überlebensausstattung ausgerüstet sein. Der international tätige Windenergie-Dienstleister Deutsche WindGuard bringt seine über 20-jährige Expertise in Bereichen wie Projektentwicklung, Windparkanalysen, Betriebsführung und Consulting für On- und Offshore-Windenergie in die Kooperation ein. Die DWG betreibt nicht nur ein Zentrum mit vier firmeneigenen Windkanälen, sondern ist auch Betriebsführer des Offshore-Windparks AlphaVentus.

Die Offshore Training Academy soll die see männliche Ausbildung mit einem Sicherheits- und Arbeitstraining für die Offshore- Industrie und die Verschiffung von Projekt- und Schwergutladung verbinden. Im Bild: Das MS „Beluga Fighter“ passiert den St. Lorenz Strom.



Markteintritt in Polen

Anfang Oktober 2010 startete die Berger Fahrzeugtechnik GmbH offiziell auf dem polnischen Markt. Als Vertriebspartner übernahm Marek Barycza von Firma 4 MB in Poznan den Verkauf der Berger-Leichtbau-Sattelanhänger in Polen.

+++

Umgezogen

Die HuWeTrans GmbH ist umgezogen. Seit einigen Wochen sind Büro, Shop und Werkstatt des Schweizer Dienstleisters für Sonder- und Schwertransporte direkt an der A7 und nahe zum GüG Konstanz ansässig. Die neue Adresse lautet: HuWeTrans GmbH Grüneck, CH-8555 Müllheim.



+++

Erster Auftrag für Vestas V112-3.0 MW

Ende September hat Vestas für die neue neue V112-3.0 MW Windenergieanlage erstmals einen Auftrag in Europa erhalten. 17 Windenergieanlagen des neuen Typs wurden an die Prokon Unternehmensgruppe verkauft. Die Auslieferung der Windenergieanlagen ist für Ende 2011 und Anfang 2012 geplant.

+++

Neuer Offshore-Windpark

Hochtief Construction hat den Zuschlag für einen weiteren Offshore-Windpark erhalten: Die Hochtief-Tochter wird voraussichtlich ab Mitte 2012 den Windpark Global Tech I in der deutschen Nordsee errichten. Das Auftragsvolumen beträgt 175 Millionen Euro. Der Bauherr, die Projektgesellschaft Global Tech I Offshore Wind, plant etwa 1,3 Milliarden Euro in den Offshore-Windpark zu investieren. Die installierte Gesamtleistung wird 400 MW betragen.

+++

Broshuis schreibt wieder „schwarze Zahlen“



Broshuis verzeichnet einen wachsenden Marktanteil. Der im Bild gezeigte 4-Achs-Triple Wing Carrier, lässt sich auf ein 6-Achs-Chassis erweitern.

Der Hersteller von Schwerlastfahrzeugen und Containerchassis, Broshuis BV aus Kampen in Holland, sitzt heute fest im Sattel. Dies ist laut Unternehmensangaben das Ergebnis einer starken Intervention im Jahr 2009. Das seit 125 Jahren bestehende Familienunternehmen ist unversehrt durch die Wirtschaftskrise gekommen. „Das Unternehmen ist topfit“ bestätigt der Firmeninhaber Pieter-Bas Broshuis. In den letzten Jahren wurde nach Aussage des Firmeninhabers die Qualität und Effizienz des Unternehmens wieder einmal verbes-

sert. Broshuis ist auch finanziell gut in Form und wird auch in diesem Jahr „schwarze Zahlen“ schreiben. Durch eine strenge Finanzpolitik habe das Unternehmen keine Bankschulden, heißt es in einer Pressemeldung und könne aus diesem Grund weiterhin schnell und unabhängig entscheiden und arbeiten. Das Familienunternehmen sieht sich selbst auf einem guten Weg. Der stetig wachsende Marktanteil der Broshuis-Fahrzeuge und die Suche nach neuen qualifizierten Mitarbeitern bewiesen dies in beeindruckender Weise.

Achtung Fahrermangel!

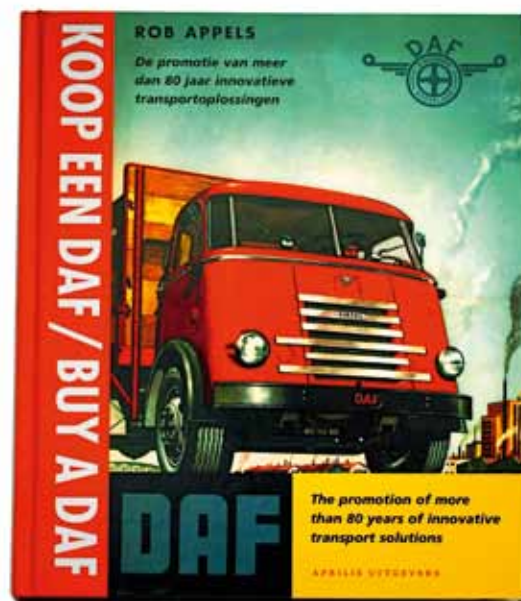
Der Bundesverband Güterkraftverkehr Logistik und Entsorgung (BGL) e.V. wirbt für bessere Arbeitsbedingungen des Fahrpersonals im Transportlogistikgewerbe. Nur so – und mit noch weiter verstärkten Ausbildungsbemühungen der Betriebe – könne man dem Zuschnappen der demografischen Falle entgegenwirken. Heute sind laut einer Statistik des Bundesamtes für Güterverkehr bereits mehr als 35 % der Fahrer 50 Jahre und älter, gehen also in absehbarer Zeit in den Ruhestand. Dem stehen gut 2.000 neu abgeschlossene Ausbil-

dungsverträge zum Berufskraftfahrer pro Jahr gegenüber. BGL-Präsident Hermann Grever dazu: „Der Tag ist nicht mehr weit, an dem Ladung liegen bleiben muss, weil wir keine Fahrer mehr haben, die sie abtransportieren. Wir appellieren an unsere Auftraggeber, die eminent wichtige Bedeutung der Fahrer für ein funktionierendes logistisches System zu erkennen und anzuerkennen. Dies muss auch finanziell honoriert werden. Qualität ist nicht zum Nulltarif zu bekommen.“

Neues Buch über DAF: Bunte Zeitreise

Ein ganz anderer Blick auf die Historie des niederländischen Lkw-Bauers erlaubt ein gerade erschienenes Buch. Auf 214 Seiten zeichnet Autor Rob Appels die Geschichte des Eindhovenener Unternehmens anhand der Werbekampagnen nach. Daraus entwickelt sich eine spannende Zeitreise durch acht Jahrzehnte und den jeweils vorherrschenden Zeitgeist. Das Buch lebt von den zahlreichen Abbildungen und widmet ein großes Kapitel dem „unsichtbaren Gesicht“ von DAF, dem Illustrator Charles Burki, der mit seiner unverwechselbaren Art viele Kampagnen prägte.

Die Begleittexte sind in niederländischer und englischer Sprache verfasst, was den Wert des Buches aber nicht einschränkt. Das Buch mit Hardcover-Einband ist ohnehin mehr „Bilderbuch“ als Textlektüre und unbedingt empfehlenswert nicht nur für jene, die schon bald alle Jahre wieder plötzlich vom Weihnachtsfest überrascht werden.



Zu beziehen ist das Buch zum Preis von 29,95 Euro plus Versand bei Fontaine Uitgevers BV, Email: fontaineuitgevers@planet.nl oder über den Buchhandel (ISBN 978 90 5994 269 1).

Aufwendiges Transportprojekt in Afrika

Gruber Logistics wickelt für eine internationale Unternehmensgruppe mit mehreren hunderttausend Mitarbeitern weltweit ein interkontinentales Transportprojekt in Ostafrika ab. Dabei werden Transformatoren mit Stückgewichten von bis zu 90 t von Norditalien nach Äthiopien gebracht. Die Einheiten werden dabei als Schwertransporte bis nach Neapel befördert und dann unter der Leitung der unternehmenseigenen Seefrachtabteilung über den Seeweg durch den Suezkanal nach Dschibuti verschifft. Dort wird das Schwergut aufgrund der mangelnden Infrastrukturen komplett in Eigenregie entladen und für den Transport über den Landweg durch die Wildnis ins 2.000 km entfernte äthiopisch-somalische Grenzgebiet vorbereitet.

„Ein Afrika-erfahrenes Projektteam organisiert dann den Transport vor Ort in Zusammenarbeit mit den diplomatischen Vertretungen“, so Kurt Gruber. „Afrika ist natürlich immer eine Herausforderung. So werden die Landtransporte von Dschibuti aus aufgrund der politischen Unruhen in der Region zum Beispiel von einer offiziellen Militäreskorte der äthiopischen Armee begleitet: Anschläge und Überfälle sind in der Gegend leider keine Seltenheit.“ Bis jetzt verliefen die Transporte zum Glück jedoch ohne Zwischenfälle.

Die Besonderheit des Projekts liegt aber vor allem auch in der Kombination verschiedener Verkehrsmittel und -wege: „Das ganze Projekt wird abteilungs- und filialübergreifend von unseren Niederlassungen in Bari und Hamburg organisiert und umgesetzt. Da machen sich natürlich unsere jahrelange Erfahrung im diesem Bereich und nicht zuletzt auch unser gutes Betriebsklima bezahlt.“

Das letzte Jahresquartal nimmt für den Familienkonzern aus Südtirols Süden mit diesem Großprojekt einen guten Anfang und stimmt Gruber Logistics optimistisch, um 2011 mit neuem Schwung die Krise endgültig hinter sich zu lassen. Gruber Logistics beschäftigt rund 450 Mitarbeiter in 19 Filialen und hat in den letzten zwei Jahren der Krise zum Trotz drei neue Standorte eröffnet.



Auf der Straße geht es bis nach Neapel, dann werden die 90 t schweren Transformatoren über durch den Suezkanal nach Dschibuti verschifft ...



... und danach über den Landweg ins 2.000 km entfernte äthiopisch-somalische Grenzgebiet gebracht.

NOOTEBOOM PX2 EUROTIEFLADER MIT ICP INTERDOLLY



ULTRA LEICHT = **HÖHERE NUTZLAST**
ULTRA KOMPAKT = **MEHR LADELÄNGE IM TIEFBETT**



NOOTEBOOM VERKAUF: DEUTSCHLAND, ÖSTEREICH & SCHWEIZ

Region Nord-Ost	Guido Denk	+49 171 241905	Region Mitte	Michael Lohscheller	+49 171 2419050
Region West+Schweiz	Patrick Douma	+31 653 332177	Region Süd+Österreich	Sascha Wolf	+49 171 2419098

NOOTEBOOM

TRENDSETTERS IN TRAILERS

Koninklijke Nootboom Trailers B.V. Nieuweweg 190 - Postfach 155
NL-6600 AD Wijchen - **T** +31 24 6488864 - **E** info@nootboom.com - **www.nootboom.com**

Alcolock auf Vormarsch

Der von Volvo angebotene Alcolock, der verhindert, dass der Lkw gestartet werden kann, wenn der Atemalkoholpegel des Fahrers den gesetzlichen Grenzwert überschreitet, ist auf dem Vormarsch. Wie Volvo mitteilt, ist mittlerweile jeder vierte in Schweden ausgelieferte schwere Volvo-Lkw mit dem System ausgerüstet. Nachfragen kommen jetzt auch aus Finnland und Frankreich, wo es gesetzliche Bestimmungen gibt, die den Einbau dieser Sicherheitseinrichtung in Schulbussen vorschreiben.



Steht der Fahrer unter Alkoholeinfluss, verhindert Alcolock ein Starten des Lkw.

+++

„FriendsTV Channel“ startet

PacLease bietet auf seiner Internetseite jetzt den „FriendsTV Channel“. Besucher haben dort die Möglichkeit unter <http://www.paclease.de/> mit einer einfachen Mail ihre selbstgedrehten Filme, in denen ein Fahrzeug von PacLease die Hauptrolle spielt, einzustellen. Die Einsendungen werden dann unter <http://www.youtube.com/user/PacLeaseFriendsTV> für jedermann zugänglich sein.



+++

Aufwärtstrend hält an

Bei Deutz stehen die Zeichen weiter auf Wachstum: Mit 327,3 Millionen Euro weist das 3. Quartal 2010 einen um fast 60 % höheren Bestelleingang auf als der Vorjahreszeitraum (205,9 Millionen Euro). Auch der Motorenabsatz erhöhte sich mit 53,9 % auf 40.493 Stück. Für das Gesamtjahr 2010 rechnet Deutz mit 165.000 verkauften Motoren. Der Umsatz soll nahezu 1,2 Milliarden Euro erreichen und das operative Ergebnis mehr als 30 Millionen Euro.

Neues Werk für Getriebebau

Seit zehn Jahren produziert Allison Transmission bereits im ungarischen Szentgotthard Vollautomatikgetriebe für Nutzfahrzeuge weltweit. Gefertigt werden an dem Standort Getriebe der Baureihen 3000, 4000 und Torqmatic®. Jetzt gab das Unternehmen bekannt in Szentgotthard eine neue Produktionsstätte bauen zu wollen. Sobald alle

Genehmigungen für das neue Getriebewerk vorliegen, soll der Bau schnellstmöglich beginnen. Das Grundstück für die neue Fabrik wurde bereits erworben und das Allison-Management vollzog mit geladenen Gästen den ersten symbolischen Spatenstich.

Rumpfteile des A380 gleiten über die Garonne

Der Airbus A 380 sorgt immer wieder für technische Herausforderungen. Zum Beispiel, wenn es darum geht, Bauteile für den Rumpf des über 70 m langen und rund 25 m hohen Superfliegers über die Garonne zu transportieren, die durch Südwestfrankreich läuft. Extra für den Transport der Rumpfteile gefertigte Ro-Ro-Schiffe transportieren seit dem Jahr 2005 die A 380 Teile. Die Leistungsfähigkeit der Geräte des finnischen Frequenzumrichterherstellers Vacon macht das Navigationskunststück möglich: Von Bordeaux gelangen die Teile des langen und großen Rumpfes sicher zum Hafen Langon. Die Schiffe selbst haben eine stattliche Länge von 75 m und eine Breite von 14 m. Ein solches Vehikel durch die Garonne zu navigieren, stellt eine Herausforderung dar, die dank der Antriebslösung bestens bewältigt wird.

Das Transportschiff MT Breuil bringt es mit seinem Hauptantrieb, bestehend aus zwei 735 kW Strahlrudern, die von je einem luftgekühlten Vacon NXP-Umrichter gesteuert werden, auf eine Geschwindigkeit von 11 Knoten. Auch das 400



Mit gigantischen A 380 Teilen sicher und still in den Hafen: Die Vacon NXP-Umrichter an Bord des roll-on-roll-off Transportschiffes MT Breuil sind mit drei Generatoren über ein 440 V-Stromversorgungssystem verbunden und durch Dieselmotoren angetrieben. Bild: Vacon GmbH

kW-Bugstrahlruder ist von einem Vacon NXP-Umrichter gesteuert.

Der schwierigste Teil des Transportes ist die Durchfahrt unter der historischen Brücke Pont de Pierre mit ihren siebzehn Torbögen, bei der jeweils nur wenige Zentimeter Platz auf beiden Seiten bleibt. Dieses Präzisionsmanöver ist nur durch die unterbrechungslose und ruckfreie Antriebssteuerung der Vacon-Umrichter möglich, die mit ihrem flachen und kompakten Design und extrem flachen Lüftern zudem eine erhebliche Platzersparnis bieten.

Einstieg in den multimedialen Transport



Als Schwertransportdienstleister ist Van der Vlist weithin bekannt. Jetzt steigt das Unternehmen in den multimodalen Transport ein.

Der im niederländischen Groot-Amers ansässige Schwertransportdienstleister Van der Vlist hat sein Angebot erweitert und modifiziert. So bleibt die Tochtergesellschaft ETS weiter als technisches Serviceunternehmen für Van der Vlist tätig und soll seine Dienstleistungen künftig einem größeren Kundenbereich anbieten. ETS war im Auftrag von Van der Vlist unter anderem mit dem Zusammen-

bau, der Reparatur und der kundenspezifischen Modifikation von Bau- und Landmaschinen befasst. Jetzt setzt das Unternehmen seine Aktivitäten unter dem neuen Namen Van der Vlist Technical Services fort. Zwar sind die Wartungs- und Reparaturdienstleistungen des Unternehmens wie bisher im Rahmen des Van der Vlist-Servicepakets erhältlich, können nun aber auch von Dritten direkt in Anspruch genommen werden. Diese Dienstleistungen werden auch für Transportmaterial angeboten. Zudem wurde Van der Vlist Logistics gegründet. Der neue Unternehmensbereich koordiniert multimodale Transporte und führt diese auch selbst durch. Dabei geht es nicht um großdimensionierte Schwertransporte, für die das Unternehmen sonst bekannt ist, sondern um die Organisation von Standardtransporten im multimodalen Verkehr. Dazu zählen Linien- und Chartertransporte, See- und Luftfracht, Kühl- und Containertransporte sowie Transporte auf Straße und Schiene.